

Beilage zu No. 90 des Kreisblatt

für den Kreis Westerbürg.

Der Welt-Krieg.

WB. Großes Hauptquartier, 5. November. Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz. Das von den Franzosen noch besetzte kleine Grabenstück nordöstlich von Le Mesnil, vergleiche Tagesbericht vom 26. Okt., wurde heute nacht gestürmt. Ein Gegenangriff gegen die von unseren Truppen gestürzten Gräben nördlich von Massiges wurde blutig abgewiesen. Am Ostrande des Grabens wird noch mit Handgranaten gekämpft. Die Zahl der Gefangenen ist auf **3 Offiziere, 90 Mann** geschätzt.

Der englische Oberbefehlshaber Feldmarschall French sagt in einem amtlichen Telegramm: Aus der Verlustliste von 7 deutschen Bataillonen, die bei den Kämpfen bei Loos teilgenommen haben geht hervor, daß ihre Verluste ungefähr 80 Prozent ihrer Stärke betragen. Diese Angabe ist glatt erfunden.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Ohne Rücksicht auf ihre ganz ungewöhnlichen Verluste haben die Russen ihre vergeblichen Angriffe zwischen Swenten- und Ilensee sowie bei Gatani fortgesetzt. Bei Gatani brachen wiederum starke Angriffe vor unseren Stellungen zusammen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls

Prinz Leopold von Bayern.

Es hat sich nichts von Bedeutung ereignet.

Heeresgruppe des Generals v. Linfingen.

Nordwestlich von Czartorysk wurden die Russen nach einem kurzen Vorstoß über Rosciuchnowa auf Wologda wieder in ihre Stellungen zurückgeworfen. Östlich von Budla machte unser Angriff Fortschritte. Mehrfache russische Gegenstöße wurden abgeschlagen. Bei der Truppe des Generals v. Bothmer führten unsere Angriffe gegen die noch einen Teil von Siemkowce haltenden Russen zum Erfolg. Abermals fielen **über 2000 Gefangene** in unsere Hand.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Im Morawatal wurden die Höhen bei Avilje in Besitz genommen. Südlich von Cacal wurde der Kamm der Jelica Planina überschritten. Beiderseits des Rothenic-Berglandes haben unsere Truppen den Feind geworfen und in der Verfolgung das Nordufer der westlichen (Golijsta-)Morava beiderseits von Kraljwo erreicht. Sie nahmen **1200 Serben** gefangen.

Östlich der Gruza hat die Armee des General von Gallwitz den Feind über die Linie Godacica-Santarovac zurückgeworfen, hat die Höhe der Lugomir gestürmt und im Morawatal die Orte Evgrija, Tresbjevica und Baracin genommen, **1500 Gefangene** wurden eingebracht.

WB. Großes Hauptquartier, 6. November. Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz. Im Handgranatenkampf wurden die in den Hauptteil unseres neugewonnenen Grabens nördlich von Massiges eingedrungenen Franzosen wieder daraus vertrieben. Sonst verlief der Tag, von der teilweise lebhaften Artillerietätigkeit abgesehen, ohne Ereignisse von Bedeutung.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Die Russen wiederholten ihre Durchbruchversuche bei Dünaburg mit dem gleichen Mißerfolge wie an den vorhergehenden Tagen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls

Prinz Leopold von Bayern.

Die Lage ist unverändert.

Heeresgruppe des Generals v. Linfingen.

Nordöstlich von Busa wurden weitere russische Stellungen genommen. Bei Siemkowce ist Ruhe eingetreten. Der Gegner ist in seine alten Stellungen auf das Ostufer der Strypa zurückgeworfen. In den nun abgeschlossenen Kämpfen verloren die Russen **50 Offiziere und etwa 6000 Mann Gefangene.**

Balkan-Kriegsschauplatz.

Im Tale der westlichen Morava wurde südöstlich von Cacal nachgedrängt. Kraljwo ist genommen. Östlich davon wird der Feind verfolgt. Stubal ist erreicht, der Zupanjeaada-Abchnitt ist überschritten. Im Morawatal wurde bis über Obrec Seliwica nachgedrängt. Durch Handstreich setzten sich unsere Truppen noch Nachts in Besitz von Barvarin. **Über 3000 Serben** wurden gefangen genommen.

Bei Krivovir ist die Gefechtsführung zwischen bulgarischen und deutschen Hauptkräften gewonnen.

Die Armee des Generals Vojadjeff hat bei Bukrovo und bei Solo Banja den Gegner geworfen, **über 500 Gefangene** gemacht und 6 Geschütze erbeutet. Nach ständigen Kämpfen ist gegen ihren Widerstand der Serben die befestigte Hauptstadt Nisch gestern Nachmittag erobert. Bei dem Kampf im Vorgelände

sind **350 Gefangene** und 2 Geschütze in bulgarische Hand gefallen.

WB. Großes Hauptquartier, 7. November. Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz. Nichts Neues.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Südwestlich und südlich von Riga wurden mehrfache russische Teilangriffe abgeschlagen. Vor Dünaburg scheiterten feindliche Angriffe bei Illut und zwischen Swenten- und Ilseen-See.

In der Nacht vom 5. zum 6. 11. waren die Russen nordwestlich des Swenten-Sees durch nächtlichen Ueberfall in unsere Stellungen eingedrungen, sie sind gestern wieder hinausgeworfen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls

Prinz Leopold von Bayern.

Die Lage ist unverändert.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Linfingen.

Nordwestlich von Czartorysk wurden bei einem abgeschlagenen feindlichen Angriff achtzig Gefangene und 1 Maschinengewehr erbeutet.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Oesterreichisch-ungarische Truppen haben den Feind von der Höhe (12 Kilometer nordwestlich von Zwanjica) zurückgedrängt und sind im Tal der westlichen Morava über Slatina hinaus vorgebrungen.

Beiderseits von Kraljwo ist der Flußübergang erzwungen. In Kraljwo, das nach heftigem Straßenkampf von brandenburgischen Truppen genommen wurde, sind 130 Geschütze erbeutet.

Östlich davon gingen österreichisch-ungarische Truppen vor und machten 481 Gefangene.

Unsere Truppen stehen dicht vor Krusevac. Die Armee des Generals von Gallwitz nahm gestern über 3000 Serben gefangen, erbeutete ein neues englisches Feldgeschütz, viele beladene Munitionswagen, zwei Verpflegungszüge und zahlreiche Kriegsmaterial.

WB. Großes Hauptquartier, 8. November. Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz. In den Vogesen schlossen sich nordöstlich von Zeller an die Besetzung eines feindlichen Minen-trichters durch unsere Truppen lebhafte Nahkämpfe mit Handgranaten und Minen an. Im Hilsenfirst wurde dem Gegner ein vorgeschobenes Grabenstück entzogen.

Leutnant Immelmann schoß gestern westlich von Souain das 6. feindliche Flugzeug ab, ein mit 3 Maschinengewehren ausgerüsteter Bristol-Doppeldecker.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Südlich und südöstlich von Riga, ferner westlich von Jakobstadt beiderseits der Eisenbahn Mitau-Jakobstadt und vor Dünaburg griffen die Russen nach starker Feuertvorbereitung mit erheblichen Kräften an. Ihre Angriffe sind teilweise unter schweren Verlusten für sie abgeschlagen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls

Prinz Leopold von Bayern.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Heeresgruppe des Generals v. Linfingen.

Russische Angriffe nordwestlich von Czartorysk blieben erfolglos. **3 Offiziere, 271 Mann** blieben gefangen in unserer Hand.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Oesterreichisch-ungarische Truppen haben Zwanjica und den Bijenac (896 Meter) 7 Kilometer nordöstlich davon erreicht. Deutsche Truppen sind im Angriff auf die Höhen südlich von Kraljwo. Zwischen Kraljwo und Krusevac ist die westliche Morava an mehreren Stellen überschritten. Krusevac wurde bereits in der Nacht vom 6. zum 7. November besetzt. **Über 3000 Serben** sind unverwundet gefangen genommen, **über 1500 Verwundete** wurden in Lazaretten gefangen genommen. Die Beute besteht, soweit bisher feststeht in **10 Geschützen**, viel Munition und Material sowie erheblichen Verpflegungsvorräten. Im Tal der südlichen (Binada-)Morava wurde Praskowce durchschritten.

Oberste Heeresleitung.

Sofia, 6. Nov. Wie amtlich mitgeteilt wird, ist eine bulgarische Division in Nisch einmarschiert.

WB. Berlin, 8. Nov. Am 7. November, nachmittags wurde der kleine Kreuzer „Undine“ auf eine Patrouillenfahrt an der Südküste Schwedens durch 2 Torpedoschiffe eines Unterseeboots zum Sinken gebracht. Fast die ganze Besatzung ist gerettet.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Aus dem Kreise Wekerburg.

Wekerburg, den 9. November 1915.

Tätigkeitsbericht des Kreiskomitees vom Roten Kreuz. Nachstehend teilen wir in Ergänzung des in voriger Nummer veröffentlichten Tätigkeitsberichts des Kreiskomitees vom Roten Kreuz noch folgendes mit: Als Lazaretteinrichtung wurden angefertigt und angekauft: 140 Krankenröcke, 152 Krankenhosen, 171 Bettjaden, 142 Unterhosen, 78 Hemden, 76 Paar Socken, 18 Paar Filzpantoffel, 40 Kopfneze, 100 Taschentücher, 60 Hals-tücher, 71 Handtücher, 6 Operationskittel, 70 Bettstellen, 70 Strohsäcke, 70 Kopfsteile, 140 Kolttern, 25 Deckenbezüge, 25 Kissen-bezüge, 14 Betttücher, 152 Bettunterlagen, 3 Kisten Verbandstoffe, 192 Verbandtücher. Für den gleichen Zweck waren als Liebes-gaben eingegangen: 75 Deckenbezüge, 75 Kissenbezüge, 186 Bett-tücher, 28 Bettunterlagen. Hierzu kamen noch reichliche Gaben an Lebensmittel, Konserven, Gelee, Fruchtsäfte, Wein, Cigarren usw. Die für die Truppen im Felde gesammelten Liebesgaben gingen in erfreulicher Weise recht reichlich ein. Es waren u. a. 1676 Hemden, 247 Unterhosen, 123 Unterjaden, 1651 Paar Socken, 889 Paar Fußlappen, 5065 Handtücher, 1392 Taschentücher, 61 Hals-tücher, 340 Leibbinden, 1341 Verbandbinden, 549 Pulswärmer, eine größere Anzahl Lungenschützer, Kniwärmer, Ohrenklappen, Hosenträger, Waschlappen, Leinene Binden und sonstige Gebrauchs-artikel, Lebensmittel (Kaffee, Zucker etc.) Cigarren, Cigaretten, Tabak, Konserven, Chocolate. Die Ablieferung dieser Liebes-gaben ist im wesentlichen an die Korps sammelstelle in Frankfurt a. M., (93 Kisten und 6 Säcke) und auch an die Erfrischungs-stelle Bimburg erfolgt.

Weihnachtsgaben. Das stellvertretende Generalkommando des 18. Armee Korps teilt uns folgende Notiz mit:

In allen deutschen Herzen regt sich beim Naken des Weih-nachtsfestes der Wunsch, unserer Helden draußen im Felde in greif-barer Form zu gedenken, ihnen zu zeigen, wie ihrer in der Heimat gedacht wird und zu versuchen, ihnen auch auf diese Weise einen Teil der Dankeschuld abzutragen, die sie in heldenmütigem Aus-harren und in übermenschlichem Ringen sich bei den Dabeingeblichen erworben haben. Bei keinem Anlaß tritt der Wunsch, bestimmte Per-sonen, bestimmte Truppenteile, mit denen man durch heimatlche Bande und Beziehungen verknüpft ist, durch Liebesgaben zu erfreuen, so in den Vordergrund wie Weihnachten. Diesem Wunsche Rechnung tragend, hat die Heeresverwaltung verfügt, daß alle in einem Korpsbezirk gesammelten Liebesgaben auch den Truppenteilen und Formationen, die in diesem Korpsbezirk ihren Ersatztruppenteil haben, zugeführt werden sollen. Zu diesem Zweck ist die Versorgung sämt-licher Truppenteile und Formationen eines Korpsbezirks dem be-ziehenden Territorialdelegierten der freiwilligen Krankenpflege in engster Fühlungnahme mit dem zuständigen stellvertretenden Ge-neralkommando übertragen worden. Die Versorgung aller Verbände mit Weihnachtsgaben aus der Heimat ist aber eine gewaltige Auf-gabe und nur dann durchzuführen, wenn alle Sonderbestrebungen unterbleiben, wenn alle sammelnden Vereine, Zeitungen usw. die eingehenden Spenden den Stellen zuführen, die zu ihrer Verteilung berufen sind. Dabei sollen die von den Spendern geäußerten Wünsche nach Berücksichtigung bestimmter Truppenteile und Formationen weitgehend beachtet und erfüllt werden. Besonders erwünscht sind Einzelpakete in ungefährem Umfang einer Zigarettensiste. Der Wert derselben je nach den Verhältnissen des sammelnden Heimatbezirks; keinesfalls soll der auf den einzelnen Empfänger entfallende Betrag 5 Mark übersteigen. Es bleibt dem Spender unbenommen, die Weihnachtspakete durch Aufkleben von Vereinsadressen, Einlegen von Name und Adresse der Geber oder dergleichen kenntlich zu machen, damit der Empfänger sieht, von wem er bedacht worden ist. Transporte für Feldtruppen in ganzen Wagenladungen müssen, um eine gesicherte Zuführung zu gewährleisten, von der Anfangsstation bis zum Stappenhauptplatz, und wenn es die derzeitige Kriegslage gestattet, auch bis über den Stappenhauptort hinaus, von zuverlässigen Beuten begleitet werden. Personen, die sich hierfür zur Verfügung stellen wollen, haben sich bei dem zuständigen Territorialdelegierten zu melden, der seinerseits im Einvernehmen mit dem stellvertretenden Generalkommando die Auswahl derart trifft, daß aus allen Be-rufen und Kreisen in erster Linie diejenigen berücksichtigt werden, die sich auf dem Gebiete der freiwilligen Liebestätigkeit besondere Ver-dienste erworben haben. Die Bedingungen unter denen die Be-gleitung gestattet ist, sind demnachst von dem Territorialdelegierten oder dem stellvertretenden Generalkommando zu beziehen. Die Ver-sorgung der in den Lazaretten des Kriegsschauplatzes befindlichen Verwundeten und Kranken mit Weihnachtsliebesgabenpaketen hat in dankenswerter Weise das Zentralkomitee der deutschen Vereine vom Roten Kreuz übernommen. Im übrigen wird auf die demnachst erscheinenden Aufforderungen der Wohltätigkeitsvereinigungen zum Spenden von Liebesgaben hingewiesen, deren Beachtung zum Ge-lingen des Ganzen erforderlich ist und einem jeden deshalb dringend empfohlen wird.

Wallmerod, 5. Nov. Oberleutnant d. R. E. Höffen, Rechts-anwalt und Notar von hier, wurde zum Kommandeur der bayr. Reserve-Art.-Munitionskolonie 7 ernannt. — Leutnant der Re-serve Müller, Katasterkontrolleur von hier, wurde zum Oberleut-

nant befördert. — Leutnant d. Res. F. Höffen, Apotheker von hier, erhielt für Tapferkeit bei den Kämpfen im Westen das Eisenern-Kreuz und die Hessische Tapferkeitsmedaille.

Aus Nah und Fern.

Hachenburg, 4. Nov. Als gestern abend der Sohn des hiesigen Schweinehändlers H. Bindlar mit dem Fuhrwerk von Alpen-rod nach Hachenburg zurückfuhr, sah er am Waldrande einen Sol-daten schwer verletzt neben seinem Fahrrad liegen. Er hob den Verletzten auf seinen Wagen und brachte ihn ins hiesige Heilen-stift, wo der Verunglückte heute morgen seiner schweren Verwun-dung erlag. Es handelt sich um den aus dem Felde beurlaubten Sohn des Stucklators Schmidt von Alpenrod, der heute wieder zur Front zurückkehren wollte. Er ist auf der abschüssigen Straße vom Rod gestürzt und hat dabei eine Zerreißung des Bauchnetzes erlitten, die durch innere Verblutung den Tod des hoffnungsvollen jungen Menschen herbeiführte.

Ein noch nie dagewesener Preissturz am Berliner Schlachthof.

Berlin, 6. Nov. Auf dem Berliner Schlachthof gab es gestern eine Preissturzsenfation. Infolge der eingesetzten Höchst-preise, die am 12. November in Kraft treten, hatten die Kommis-sionäre und Händler ihre Schweinebestände, soweit dies in der Eile nur irgendmöglich war, nach Berlin zum Viehhof transportiert, um sie gestern am letzten großen Markttage vor dem Inkrafttreten der Höchstpreise noch zu verkaufen. Es wurden nicht weniger als 11 483 Schweine eingetrieben, viele Waggons mit zurückgehaltenen schweren und ausgewachsenen Schweinen konnten nicht mehr ausge-laden werden. Infolge des übergroßen Angebots und der Zurück-haltung der Fleischermeister brach ein auf dem Berliner Viehhof noch nie dagewesener Preissturz ein. Schwere Schweine gingen bis zu 30 M., leichtere bis zu 40 M., für 100 Pfund im Preise zurück.

Verordnung.

Auf Grund des § 4 des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 ordne ich für den Befehlzbereich der Festung Mainz an:

§ 1.

Alle Ausländer, mit Ausnahme unverdächtig Angehöriger der verbündeten Staaten, sind von der Ausübung der Jagd ausgeschlossen.

§ 2.

Treibjaden auf dem linken Rheinufer müssen mindesten drei Tage vorher bei dem Gouvernment angemeldet werden.

§ 3.

Außer einem Jagdschein muß jeder die Jagd Ausübende stets einen von der zuständigen Behörde ausgestellten Waffenpaß mit sich führen.

§ 4.

Bei der Ausübung der Jagd müssen sich Schützen und Treiber in einem Abstand von mindestens 100 Metern von allen Befestigungsanlagen und militärischen Arbeitsstellen sowie von üben den Truppen entfernt halten.

§ 5.

Die Weinbergschützen haben mit einem besonderen Waffenpaß als Ausweis versehen, die Erlaubnis zum Abschuß schädlicher Vögel wie in Friedenszeiten.

§ 6.

Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften des § 1 bis 4 werden mit Geldstrafe nicht unter 50 bis zu 300 Mark oder mit entsprechender Haft bestraft.

Mainz, 29. Oktober 1915.

Der Gouverneur der Festung Mainz,
gez. von Büding, General der Artillerie.

VII. Quittung

der zur Beschaffung von Liebesgaben für gefangene Deutsche in Rußland eingegangenen Beträge.

Nr.	Einsender	Betrag	
		M	—
57	Röblingen	30	—
58	Sainerholz	21	50
59	Elsoff	37	60
60	Oberroßbach	30	30
61	Bilthelm	15	—
62	Berob	69	25
63	Meudt	102	—
		305	65
	Hierzu bisher	2972	40
	Im ganzen	3278	05

Wekerburg, den 9. November 1915.

Preisansammlungsbüro. W. Beder.